

Bereit für die Zukunft

Bernd Donabauer



Rede anlässlich des IHK-Zeugnistag 2008
21. Juni 2008
darmstadium in Darmstadt

/donabauer/

IT MANAGEMENT & RESOURCES



**Bernd Donabauer: Bereit für die Zukunft.
Rede zum IHK Zeugnistag 2008.**

Darmstadt, 21.06.2008.

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe IT-Fachinformatiker, IT-Systemelektroniker, IT-Systemkaufleute, Informatikkaufleute und -frau und ihre Ausbilder, liebe Eltern, geschätzte Prüferkollegen und Vertreter von IHK, Berufsschule und Unternehmen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die qualifizierte Aus- und Weiterbildung ist sowohl eine gesellschaftspolitische Verpflichtung, als auch eine betriebliche Notwendigkeit.

In einer marktwirtschaftlich orientierten Demokratie steht jede Unternehmung, jede Institution, ja letztlich jeder einzelne Bürger in der sozialen Verpflichtung, seinen Beitrag zur Qualifizierung der Menschen zu leisten. Denn erst eine qualifizierte Bildung, ob nun universitär oder im System der Berufsausbildung, eröffnet den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft. Sie ist die Grundlage für eine erfolgreiche Berufsbiographie und für die soziale Verortung in der Mitte der Gesellschaft. Nicht zuletzt auch für die Verwirklichung persönlicher Ziele und Träume, seien diese nun privater oder beruflicher Natur. Und was sind wir ohne unsere Träume? Ohne Ziele für unsere Zukunft?

Für die Leistungserstellung und die Entwicklung eines Unternehmens ist es unerlässlich, die hierfür notwendigen Wissens- und Kompetenzressourcen zu bilden. Nur so können Unternehmen in sich rasch ändernden Märkten bestehen.

Technik ist ein Stück weit beliebig, meine Damen und Herren, Megaherzen schlagen nicht! Es sind

die gut ausgebildeten Menschen, die die Dinge erfolgreich voran bringen!

Mit seinen, alleine in unserem Kammerbezirk, 150 erfolgreichen Abschlüssen, leisten auch in diesem Jahr die Berufe der Informationstechnologie einen wertvollen, qualitativ und quantitativ bemerkenswerten Beitrag zur Deckung des Bedarfs an Fachkräften. In der Region Rhein Main und weit darüber hinaus. Ganz zu schweigen von den annähernd 3.400 erfolgreichen Abschlüssen in allen Berufen des Kammerbezirks.

Damit liegen die quantitativen Leistungen des Berufsbildungssystems etwa gleich auf mit denen der universitären Leistung am Standort Darmstadt.

Längst haben die IT-Fachkräfte der Ausbildungsberufe ihren Platz in der Berufswelt erobert. In vielen Unternehmen bilden sie das Rückgrat der IT-Abteilungen und in vielen IT-Firmen das Rückgrat des Unternehmens.

Trotz dieser beeindruckenden Leistungen erfährt das Berufsbildungssystem nach meinem Eindruck nicht die Unterstützung seitens der Politik und der Medien, die es verdient.

Bei aller Notwendigkeit der Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre an den Universitäten und Hochschulen. Der Bildung von Exzellenz-Clustern und Elite-Unis. Als IT-Projektleiter, Ausbildungsberater und Prüfer wünsche ich mir eine ähnlich angemessene Einsatzbereitschaft und vor allem auch wirtschaftliche Unterstützung für die Berufsschulen im besonderen und der beruflichen Bildung in Ihrer Gesamtheit. Und ich halte diese Unterstützung auch für unverzichtbar, um bereit für die Zukunft zu sein!

/donabauer/

IT MANAGEMENT & RESOURCES

In den Medien vollzieht sich zu Beginn eines jeden Ausbildungsjahres das gleiche Ritual des starren Blicks auf die quantitativen Zahlen der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge. Sicher, es ist wichtig hier in den Bemühungen nicht nachzulassen. Die integrative Kraft des dualen Berufsbildungssystems, die sich aus diesen Zahlen ergibt, ist unumstritten. Aber wo ist die Berichterstattung über die hervorragenden qualitativen Leistungen der beruflichen Bildung? Über das hohe Niveau bei der Bildung von Wissen und Handlungskompetenz, das national und international seinesgleichen sucht?

Bereit für die Zukunft, bereit für den Einsatz im Beruf. Das Konzept der Ausbildungsberufe ergibt eben auch bildungsökonomisch einen Sinn: Von einer „Generation Praktikum“ oder, wie mir dieser Tage eine junge Akademikerin in Griechenland ihre Situation beschrieb, „Generation 600 Euro“ habe ich jedenfalls im Zusammenhang mit der Berufsgruppe Informationstechnologie noch nichts gehört.

Umso mehr freut es mich die Gelegenheit wahrzunehmen und den Anwesenden für Ihren Einsatz in der beruflichen Bildung zu danken.

Zunächst natürlich den Eltern, Verwandten und Freunden: Als Bildungsberater weiß ich sehr wohl, wie groß Ihr Anteil am Erfolg ist - gerade auch in kritischen Situationen der Ausbildung.

Dann bei den Verantwortlichen in den Unternehmen, den Ausbildern und den Kollegen: Ihre Bereitschaft zur Vermittlung von Fachwissen und Handlungskompetenz ist die unverzichtbare Grundlage der Berufsbildung.

Den Lehrern und Vertretern der Berufsschule: Mit Ihrem Einsatz sind und bleiben Sie der wichtigste Partner der Unternehmen und Institutionen, aber auch, neben dem Betrieb, der Auszubildenden.

Meinen Prüferkollegen, die ehrenamtlich und mit viel persönlichem Einsatz die Abschlussprüfungen kompetent und unabhängig durchführen.

Den Ausbildungsberatern der IHK, die unermüdlich für das Thema Ausbildung in den Betrieben werben. Selbstverständlich auch den Mitarbeitern der IHK, die mit der Organisation der Ausbildung und der Prüfung betraut sind.

Es ist schwer, wenn nicht gar gewagt, aus Ihrer Mitte einen Menschen, stellvertretend für den Einsatz aller, besonders hervor zu heben. Dennoch tue ich es in der festen Überzeugung, dass

ich für alle Prüferkollegen spreche und bedanke mich besonders bei Frau Muther. Für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Organisation der Prüfungen und die stets konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Ohne Sie, Frau Muther, wäre unsere erfolgreiche Arbeit in den letzten Jahren schlicht nicht vorstellbar gewesen.

IT-Fachinformatikerin, IT-Systemelektronikerin, IT-Systemkauffrau, Informatikkauffrau und natürlich auch -mann. Kollegen. Nicht Azubi, schon gar nicht ehemaliger Azubi. Fachkraft!

Fachkraft, Kollege – klingt das gut?

Sie haben es gewagt einen der schwierigsten Ausbildungsberufe zu wählen, die das duale Berufsbildungssystem kennt! Berufe, bei deren Einführung vor 10 Jahren so mancher Bildungsexperte sagte, „...der ist viel zu schwierig für die Berufsbildung; so etwas kann man nur studieren“. Sie haben den Experten das Gegenteil bewiesen!

Sie sahen sich in Ihrer Ausbildung vor Aufgaben und Probleme gestellt, die für Sie völlig neu waren! Aber es hat Sie nicht überfordert. Nein, Sie nicht! Es hat Sie stärker gemacht!

Sie mussten sich zwei völlig unterschiedliche Lern- und Kompetenzfelder aneignen: Technik und Betriebswirtschaft. Je nach Beruf mit verschiedenen Schwerpunkten. Die zunehmenden Schwierigkeiten haben Sie nicht abgeschreckt. Es hat Sie in ihrem Willen, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, nur bestärkt!

Anfangs wollten Sie vielleicht „nur irgend etwas mit Computern machen“ und der Schlag war heftig als Ihnen klar wurde, wie viel Methodenkompetenz Ihnen abverlangt wird. Der Schlag hat Sie vielleicht umgeworfen, aber Sie sind nicht liegen geblieben. Sie nicht!

Am Ende haben Sie sich einer der modernsten und schwierigsten Prüfungen gestellt, die die Berufsausbildung kennt. Eine schriftliche Prüfung an deren Fragestellung auch wir Prüfer unsere Kritik geäußert haben. Ein Projekt und eine mündliche Prüfung, bei der nicht „zärtlich“ mit Ihnen umgegangen wurde. Oh ja, so mancher von Ihnen hat „Blut und Wasser“ geschwitzt bei den Fragen der Prüfer. Und auch diese Herausforderung haben Sie am Ende gemeistert!

/donabauer/

IT MANAGEMENT & RESOURCES



Mein Dank, meine Anerkennung gilt am heutigen Tag daher vor allem auch Ihnen!

Für Ihren Fleiß, für Ihre Kreativität, für Ihre Einsatzbereitschaft und für Ihr Durchhaltevermögen.

Anerkannte Fachkraft, Kollege – Sie haben es sich verdient!

Kollegen, es ist ein besonderer Moment der Freude. Fachkraft, das klingt gut!

Ein qualifizierter Berufsabschluss bedeutet aber nicht nur Anerkennung für das Geleistete, mehr noch bedeutet er Verantwortung. Der „Azubi-Schutz“ ist nun vorbei und Sie müssen sich im täglichen Arbeitsleben der Anerkennung als würdig erweisen. Es liegt an Ihnen, sich nicht mit jedem „das haben wir schon immer so gemacht“ zufrieden zu geben. Es liegt an Ihnen, fachliche Methoden anzuwenden um bessere Lösungen zu finden. Es liegt an Ihnen, nun auch Verantwortung für die Ausbildung zu übernehmen.

Um all dies leisten zu können muss Ihnen klar sein, dass nach der Ausbildung vor der Weiterbildung bedeutet. Lebenslanges Lernen ist keine hohle Phrase, sondern hat für Sie gerade begonnen. Ob Sie sich nun doch für ein Studium, den Weg der Qualifizierung in einer Berufsakademie, einen Abschluss im anerkannten beruflichen Weiterbildungssystem oder ein international anerkanntes Zertifikat entscheiden: Kaum eine Generation vor Ihnen hat so viele Möglichkeiten der qualifizierten Weiterbildung wie Sie – nutzen Sie diese Chancen!

Neue Herausforderungen erwarten Sie in der Zukunft. Voller Vertrauen in Ihre Fähigkeiten bin ich mir einer Sache gewiss: Sie sind bereit für die Zukunft!

Doch alles zu seiner Zeit. Heute ist der Tag der Anerkennung und des Feierns.

Daher möchte ich zum Schluss kommen, allen Anwesenden einen schönen Abend wünschen und nun den neuen Fachkräften, gemeinsam mit meinem Kollegen Herrn Starke, die Zeugnisse überreichen.

/donabauer/

IT MANAGEMENT & RESOURCES